



Dr. Ulrike Schneider  
Stv. Fraktionsvorsitzende  
Mitglied des Stadtrats

[Dr. Ulrike Schneider, Krumme Gasse 30 97421 Schweinfurt](mailto:Ulrike.Schneider@schweinfurt.de)

Krumme Gasse 30  
97421 Schweinfurt  
Mobil 0173 -6513177  
Tel. 09721 | 738-0032  
Fax 09721 | 738-6615

## **Antrag – Tierschutz auf dem Volksfestplatz**

Schweinfurt, 29.04.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Remelé,

auf dem Schweinfurter Volksfest ist alljährlich ein sogenanntes Ponykarussell anzutreffen - der Gewerbebetrieb eines Schaustellers, der lebende Ponys mit sich führt, damit Kinder auf ihnen reiten können. Dieses Karussell bereitet den Kindern zwar großen Spaß, für die Tiere bedeutet es hingegen Quälerei.

Ich stelle daher im Namen der Schweinfurter Liste folgenden **Antrag**:

Die Stadt Schweinfurt möge ein Zeichen für den Tierschutz setzen und in Zukunft keine Ponykarussells auf dem Schweinfurter Volksfest mehr zulassen. Wenn möglich, sollte schon in diesem Jahr auf dieses zweifelhafte Vergnügen verzichtet werden.

### **Begründung**

Wirbelsäule und Beine von Ponys bzw. Pferden sind nicht für stundenlanges Im-Kreis-Laufen ausgelegt. Schmerzhaftes Gelenk- und Wirbelschäden sind häufig die Folge. Neben der traurigen Monotonie endloser Runden leiden die sensiblen Ponys durch ein oftmals nicht passendes Zaumzeug und schlecht sitzende, scheuernde Sättel, die nicht auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind, weil sie sich diese mit anderen Ponys teilen müssen. Der vielerorts erheblichen Lärmpegel von angrenzenden Fahrgeschäften bedeutet für das "Fluchttier Pferd" puren Stress.

Die „Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen Einrichtungen“ des Bundeslandwirtschaftsministeriums sind 15 Jahre alt. Ihnen zufolge wird den Ponys nur alle vier Stunden eine kurze Pause zugestanden. Ein Vermerk über extreme Wettersituationen fehlt gänzlich. Um die Pausenzeiten für die Ponys zu überprüfen, müsste der Amtstierarzt mindestens vier Stunden vor Ort sein. Den Veterinärbehörden ist eine Überprüfung somit gar nicht möglich, da kein Veterinäramt diese

[Dr. Ulrike Schneider, Krumme Gasse 30 97421 Schweinfurt](#)

Kapazitäten hat, um solche zeitaufwändigen Kontrollen zu leisten. Daher sind die Tiere dem guten Willen bzw. dem Profitstreben der Schausteller schutzlos ausgeliefert.

Der Missbrauch der Tiere als Rondell-Maschinen vermittelt Kindern zudem ein nicht zeitgemäßes Bild vom Umgang mit lebenden Mitgeschöpfen.

Finanzielle Auswirkungen:  
Keine

Auswirkungen auf die Umwelt:  
Ein kleiner Meilenstein auf dem Weg, die Tiere als Gottes Geschöpfe wahrzunehmen und entsprechend zu behandeln.

Mit freundlichem Gruß,

Gez. *Ulrike Schneider*